

Nr.

Donner,

Arnold

angefangen : _____ 19____
beendet : _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: **939**

1AR(RSHA) X 882/65

Pd 75



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Aug. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: *Donner, Arnold*
Place of birth: *2.11.02 Honsfeld*
Date of birth: *2.11.02 Honsfeld*
Occupation:
Present address:
Other information: *KS Sept. 1942 RSHA*

1272770

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☒	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☐	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) KS Donner, ohne Angab., RKPA # 1144 (Wein)

2) RSHA-Akte vorhanden für:

*Arnold Donner, 2.11.02 Honsfeld geb.
1939 Wohnhaft: Lankwitz, Seydlitzstr. 33 d
K04
1.8.36 Krippeleibelle Berlin
1.5.37 RKB 194
1.4.39 zum RKPA versetzt.*

*Kein Hinweis auf
Tätigkeit beim RSHA*

3) RSHA-Akte, Parteikarte + -korrespondenz vorhanden für:

*Roman Donner, 22.12.07 Wein-Pölla geb.
Wein, Ottakringer Str. 143 wohnh. gew.
K17ss.
Kein Hinweis auf Tätigkeit beim RSHA*

B. W.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

4/ Identifiziert ist dann angenommen.

5/ ~~Person~~ Freigep. *af*

af 28/10.

R. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (leserlich schreiben): D o n n e r, Arnold

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis , in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am 2. 11. 02 zu Arnstfelde Kreis: Deutsch-Krone

Land: Pr. jetzt Alter: 36 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Lankwitz Wohnung: Seydlitzstr. 33 b.

Beruf und Berufseinstellung: Kriminal-Oberassistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsbescheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA.-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von 4.1.24 bis 3.1.36

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Pol.-Revieroberwachtm.

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Erinnerungsmedaille, Pol.-Dienstauszeichnung III. St.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 2. November 1902 wurde ich als Sohn des Landwirts Kaspar
Förner und seiner Ehefrau Amanda, geb. Hinze, zu Arnstedt, Kreis
Deutsch-Krone, geboren. Ich wurde auf katholischen Gläubigen gezogen und
besuchte die zweiklassige Volksschule meines Heimatortes. Auf befristung
meiner Schulzeit war ich im landwirtschaftlichen Betriebe meines Eltern tätig.
Am 4. Januar 1924 trat ich in die Polizeischule Brandenburg/O. als
Polizeianwärter ein. Am 19. März 1925 wurde ich zum Vorkursus-
meister befördert und zur Polizeischule Berlin versetzt. Anfang
Februar 1926 wurde ich nach Köln versetzt. Hier absolvierte am 1. Jan-
uar 1928 meine Beförderung zum Polizeianwärtermeister. Von 1924
bis 1928 besuchte ich die Polizeibüchschule. Am 9. März 1928 legte ich die
Abschlußprüfung St. I. mit Erfolg ab. Am 1. April 1928 wurde ich mit
eigenem Wunsch nach Berlin zuversetzt. Von April 1930 bis Juli 1930 be-
suchte ich einen Polizei-Abwehrkursus - Ausbilder - Lehrgang in Branden-
burg/O., nach dessen erfolgreichem Abschluß am 1. August 1930 meine
Beförderung zum Polizeivorkursusmeister erfolgte. Auf befristung meiner
zweijährigen Dienstzeit befand ich am 3. Januar 1936 nach dem Austritt der Polizei-
garnison mit sofortiger Wirkung zum Polizeivorkursusmeister. Am 23. März 1936 habe ich bei
der Polizeibüchschule Berlin die Abschlußprüfung St. I. mit Erfolg abgelegt. Vom
2. April 1936 bis 31. Juli 1936 war ich bei der Grenzkasse Lüne- und Lüneburger Heide
im Grenzschutz als Angestellter tätig. Am 1. August 1936 erfolgte meine
Umbewertung als Kriminalassistent u. St. zur Kriminalpolizeischule
Berlin. Auf befristeter Probezeit, am 1. Mai 1937, erfolgte
meine Aufstellung als Kriminalassistent und ich wurde dem
194. Reichskriminalbüro zugeteilt. Am 1. April 1939 wurde ich
zum Reichskriminalpolizisten versetzt.

Vom 25. Oktober 1930 bin ich mit der Kantwirthin
Charlotte Hochhaus verheiratet. Meinere Ehe vollzog am 18. No-
vember 1932 ein Pfarrer. Im Jahre 1935 trat ich zum evangel-
lischen Glauben über.

Arnold Förner

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Donner Vorname: August Theophil
Beruf: Landwirt Jähriges Alter: 76 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Hinz Vorname: Ursula Amanda
Jähriges Alter: Sterbealter: 73
Todesursache: Schlaganfall
Ueberstandene Krankheiten: Gallensteine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Donner Vorname: Martin
Beruf: Landwirt Jähriges Alter: Sterbealter: 80
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Donner, geb. Bleske Vorname: Marianna
Jähriges Alter: Sterbealter: 75
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Hinz Vorname: Johann
Beruf: Landwirt Jähriges Alter: Sterbealter: 80
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Hinz, geb. Swiederski Vorname: Ernstine
Jähriges Alter: Sterbealter: 75
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 9. Dezember 1939.
Ort Datum

Arnold Donner
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 882/ 65

1. Vermerk

D o n n e r , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Lt. Stichwort "N" wurde er im Sept. 1942 vom KOA zum KS im RSHA befördert. Nach den DC-Unterlagen gehörte er 1936 der Kripoleitstelle Berlin an und wurde zum 1.4.39 zum RKPA versetzt.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Donner keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z.Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 5. März 1965

